

Bio-Saatgut Herbst 2026

Z-Saatgut aus Bayern und Baden-Württemberg

Wintergetreide und
Winterleguminosen

Betriebsmittel

Saatgutbehandlung
Impfstoffe
Schwefeldünger



**Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH**

Ihr Partner für den Verkauf von Öko-Marktfrüchten

➔ SIE SIND:

- Öko-Landwirt und Mitglied in einem anerkannten Anbauverband (Bioland, Biokreis, Demeter, GÄA, Naturland)
- Interessiert an der Umstellung auf ökologischen Landbau

➔ WIR BIETEN:

- Vermarktung aller Öko-Druschfrüchte (auch aus Umstellung)
- Vermarktung von Öko-Kartoffeln, -Zwiebeln und Feldgemüse
- Bezug von Öko-Z-Saatgut und Feinsämereien
- Kartoffel-Pflanzgut
- Vermarktung von Ökotieren – Rinder, Schweine und Hähnchen
- Bezug von biologisch zugelassenen Dünge- und Pflanzenstärkungsmitteln

TRETEN SIE MIT UNS IN KONTAKT!

Wir informieren Sie rundum zu allen Fragen über die Vermarktung Ihrer Öko-Druschfrüchte, Kartoffeln und Zwiebeln – mit **aktuellem Preisteilegramm!** Wollen Sie neben dem Saatgut-Katalog auch unsere regelmäßig erscheinende **Markt-Info** erhalten? Senden Sie uns einfach eine kurze E-Mail an buero@bio-vg.de.

**Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH**
Marktplatz 19, 86554 Pöttmes
Tel. 08253 997020-0, Fax -20
buero@bio-vg.de
DE-ÖKO-006

Vertragspartner von:



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Öko-Landwirte und -Landwirtinnen,

beiliegend übersenden wir Ihnen unser Angebot an ökologischem Saatgut für die Herbstaussaat, das von unseren Vermehrungsbetrieben erzeugt wurde. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Bestellabwicklung und Sortenbeschreibung auf den folgenden Seiten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Aussaat.

Ihr Team der
Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern

➔ INHALT

Öko-Z-Saatgut

Allgemeine Hinweise 5

Aktuelles aus der Vermarktungsgesellschaft

Rücknahmesysteme Saatgut-Verpackungen 12

Fachartikel:

Sortenschutz in Deutschland 14

Saatgut-Nachbau und Folgen durch das Erntegut-Urteil 17

Nachbau bei Sorten aus Öko-Züchtung! 19

Die Vermehrer der Vermarktungsgesellschaft stellen sich vor 20

Sortenbeschreibung 21

Getreide 22

Anbautipps zur Herbstaussaat 2026 41

Körnerleguminosen 42

Betriebsmittel 46

Bio-Bescheinigung 50

Kontakt 51 / 52

Öko-Z-Saatgut

Für unser Öko-Z-Saatgut haben wir Ihnen nachfolgend einige Hinweise zur Bestellabwicklung sowie Sortenbeschreibungen zusammengestellt.

Bestellabwicklung

Bestellannahme

Der Bestellschein mit unseren Saatgutpreisen liegt diesem Katalog bei. Ihre Bestellung können Sie uns über folgende Wege zukommen lassen:

■ **Per Fax an: 08253 997020-20**

■ **Per E-Mail an: saatgut@bio-vg.de**

Für eine Sortenberatung und eine telefonische Bestellung stehen Ihnen Ihr Kundenbetreuer sowie aus unserer Saatgutabteilung Gerhard Lang, Kevin-Marcel Eckert und Stefan Weller unter Tel. 08253 997020-27 gerne zur Verfügung.

Auftragsbestätigung

Nach Eingang Ihrer Bestellung erhalten Sie von uns ausschließlich per E-Mail eine Auftragsbestätigung. Bitte prüfen Sie, ob alles korrekt aufgenommen wurde. Falls Ihnen keine Auftragsbestätigung zugeht, dann zögern Sie nicht, bei uns nachzufragen.

Ausweichsorten

Nicht immer steht ausreichend Saatgut einer Sorte zur Verfügung. Deshalb behalten wir uns vor eine geeignete Ausweichsorte zu liefern. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, vermerken Sie dies bitte auf Ihrer Bestellung indem Sie das Feld „keine Ausweichsorten“ ankreuzen.

➔ **Bei einer Bestellung nach dem Frühbezugstermin ist das Ausschließen von Ausweichsorten nicht mehr möglich. Wir raten daher zu einer sehr zeitigen Bestellung, damit wir Sie auch sicher mit Ihrer Wunschsorte beliefern können.**

Bildquellennachweis:

S. 1, 5, 16, 19, 26/27: Envato.com; S. 2, 12, 13, 20, 21, 32, 33, 41, 51, 52: Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern/Stefan Weller; S. 10, 42: AdobeStock; S. 14: www.oekolandbau.de/© BLE/Thomas Stephan; S. 15: www.oekolandbau.de/© BLE/Nina Weiler; S. 35: Bioland Verlag, Annegret Grafen; S. 37, 47, 48: istockphoto.com; S. 30: Jan Zwolinski/Dreamstime.com

Texterstellung:

An einigen Stellen im Katalog wurden Texte mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz erstellt.



Printed by deVega Medien Gebr. Geiselberger GmbH mit mineralölfreien Druckfarben auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Die bei der Herstellung dieses Druckprodukts entstandenen CO₂-Emissionen werden über die Klimainitiative der Druck- und Medienverbände an anderer Stelle kompensiert.

Liefertermin / Lieferschein

Unmittelbar nach Anlieferung Ihres Saatguts zu der von Ihnen gewählten Abholstelle erhalten Sie von uns die Rechnung per Postweg. Der dazugehörige Lieferschein liegt einerseits bei der Abholstelle, geht Ihnen aber auch im Vorfeld per Mail zu. So erhalten Sie einen Überblick, was wir bereits geliefert haben. **Bitte holen Sie das Saatgut zeitnah und nur nach Anmeldung bei Ihrer Abholstelle (die Telefonnummer finden Sie auf der Rechnung) ab.** Dadurch erleichtern Sie der Abholstelle das Arbeiten. Je nach zeitlicher Verfügbarkeit kann Ihre Bestellung in mehreren Teillieferungen erfolgen.

Reklamationen

Von uns erzeugtes Saatgut ist keine anonyme Ware. Auf jeden Sack des von unseren Vermehrern erzeugten Saatguts steht deren Adresse. Entsprechend hoch ist der Anspruch gute Qualität auszuliefern. Sollten Sie mit der Qualität des Saatgutes einmal nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe der Sortenbezeichnung und Anerkennungsnummer umgehend und unbedingt **vor der Aussaat** mit. Bitte bedenken Sie weiterhin, dass wir für etwaige Ersatzlieferungen einige Tage Vorlauf benötigen. Von dem beanstandeten Saatgut muss noch ein verschlossener Sack vorhanden sein, von dem ggf. eine Probe zur Nachuntersuchung gezogen werden kann. Eine Reklamation **nach der Aussaat** ist nicht möglich.

Frachtschaden

Bitte prüfen Sie bei der Anlieferung das Saatgut unbedingt auf Frachtschäden und/oder Fehlmengen. Fotografieren Sie die beschädigte Lieferung und lassen Sie sich den Schaden vom Fahrer auf dem ausgehändigten Frachtschein (oder Lieferschein) unbedingt quittieren. Vermerken Sie darauf das Kennzeichen des Lieferfahrzeugs und den Umfang des Schadens (z.B. „2 Sack aufgerissen und ausgelaufen“). **Die Schadensmeldung muss innerhalb von 24 Stunden schriftlich** (per Mail an saatgut@bio-vg.de) **inkl. Frachtpapier und Fotos bei uns eingehen. Verspätete oder unzureichende Schadensmeldungen werden von der Spedition nicht anerkannt und können von uns deshalb nicht ausgeglichen werden.**

Auslieferung

Abholung über eine Abholstelle

Wir bieten über ganz Bayern verteilt ca. **50 Abholstellen** (siehe Übersicht auf der Rückseite des Bestellscheins) an. Sie müssen Ihr Saatgut bei der von Ihnen gewählten Abholstelle abholen. Die Lieferung zur Abholstelle stellen wir Ihnen mit der Transportkostenpauschale von 14,00 €/dt in Rechnung. Bei Saatgut in Einheiten (EH) beträgt die Transportkostenpauschale 6,00 €/EH. Die Auslieferung von Dünger an die Abholstellen wird wie Saatgut behandelt. Die Pauschale setzt sich aus den Kosten für Disponierung, Fracht und Vergütung der Abholstellen zusammen.



Illustration erstellt mit Unterstützung Künstlicher Intelligenz

Bitte holen Sie Ihr Saatgut zeitnah / sofort bei der Abholstelle ab!

HINWEIS

Abholungen an der Abholstelle „Saatgutlager“

Abholungen in unserem Zentrallager in Ehekirchen werden zu etwas günstigeren Konditionen (6,50 €/dt; 2,50 €/EH, Dünger frei) als bei den anderen Abholstellen abgerechnet.

Das Saatgutlager dient vorrangig der Kommissionierung für unsere Auslieferung von Saatgut und Betriebsmitteln. Um den reibungslosen Ablauf im Lager zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mit uns unter Tel. 08253 997020-15

mindestens einen Tag vorher einen Abholtermin vereinbaren. Sollte zum vereinbarten Termin Ihr Saatgut nicht abgeholt werden, stellen wir Ihnen dieses per Spedition mit den damit verbundenen Kosten zu.

Adresse und Anfahrtslink zur Abholstelle „Saatgutlager“:

**Gewerbepark 4
Ortsteil Wallertshofen
86676 Ehekirchen
Tel. 08253 997020-15**



NACHTRÄGLICHE ÄNDERUNGEN: Leider kam es in den letzten Saatgut-Kampagnen häufiger vor, dass wir im Nachgang Rechnungen und Lieferscheine auf Kundenwunsch abändern mussten. Daher bitten wir Sie, bei Änderungen in Ihrer Betriebsadresse, Hofübergaben etc. uns diese einfach per Mail an buero@bio-vg.de zu melden, um den zusätzlichen bürokratischen Aufwand zu vermeiden. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

WICHTIG

Direktbelieferung

... unter 25 dt Bestellmenge in Bayern

Wenn Sie weniger als 25 dt Saatgut benötigen, aber dennoch eine Direktbelieferung auf Ihren Betrieb möchten, stellen wir Ihnen die tatsächlich anfallenden Transportkosten in Rechnung. Ab 1251 kg Liefermenge greifen unsere Pauschalen (siehe Tabelle auf Seite 9).

... ab 25 dt Bestellmenge in Bayern

Bei einer Bestellmenge ab 25 dt liefern wir Ihnen, sofern Sie das wünschen, das Saatgut direkt auf Ihren Betrieb. Sie tragen die Transportkostenpauschale von 14,00 €/dt bzw. 6,00 €/EH. Es muss ein Gabelstapler oder Frontlader zum Abladen zur Verfügung stehen.

Sie haben noch einen besonderen Wunsch?

Die Anlieferung per LKW ist mit **Hebebühne** erwünscht? Sie benötigen Ihr Saatgut oder Teile davon zu einem **frühen Liefertermin**? Vermerken Sie dies bitte auf dem Bestellschein. Sollten dafür höhere Transportkosten anfallen, berechnen wir Ihnen diese weiter.

BITTE BEACHTEN SIE: Bei Direktbelieferung müssen tauschfähige Europaletten bereitgehalten werden. Nicht getauschte Paletten werden mit 25 € in Rechnung gestellt. Einen späteren Rücktausch erstatten wir mit 15 €/Palette.

HINWEIS

BELIEFERUNG: Wurden auf dem Bestellschein keine Angaben zur gewünschten Lieferart gemacht, stellen wir Ihnen das Saatgut als Direktbelieferung mit den damit verbundenen Kosten zu.

HINWEIS

Transporte außerhalb Bayerns

Auch für Lieferungen außerhalb Bayerns können wir Ihnen für ausgewählte PLZ-Bereiche feste **Transportpreise in €/dt** anbieten. Dies erleichtert es Ihnen, die Frachtkosten für Ihre Bestellung im Vorfeld zu kalkulieren. Für alle

nicht aufgeführten Postleitzahlen können Sie die Frachtkosten gerne bei uns erfragen. Für Bestellungen bis 1250 kg werden wir die tatsächlich anfallenden Stückgut-Frachten abrechnen.

Transportpreise €/dt

PLZ	1251 – 1750 kg	1751 – 2500 kg	2501 – 4000 kg
01 – 09 + 98 + 99	24 €	22 €	19 €
34 – 37	25 €	23 €	20 €
50 – 59	27 €	25 €	22 €
60 – 69	24 €	21 €	20 €
70 – 79 + 88	21 €	19 €	14 €
Bayern	18 €	17 €	14 €

DIE POLITISCHE LAGE IM NAHEN OSTEN hatte in den vergangenen Monaten bereits massive Auswirkungen auf die Transportkosten. Alle Speditionen arbeiten seither mit Dieselszuschlägen. Eine saubere Kalkulation ist durch diese externen Ursachen nicht möglich. Zum Zeitpunkt des Drucks ist es für uns nicht absehbar, ob es zu einer Normalisierung oder weiteren Verschärfung kommt, auch aufgrund des Wegfalls des Tankrabatts der Bundesregierung. Wir müssen uns daher Anpassungen der Transportkosten im Laufe der Saison vorbehalten. Wir bitten um Verständnis.

HINWEIS



Anerkennungs-kriterien

Ergänzend zur obligatorischen amtlichen Saatgutuntersuchung (Keimfähigkeit und Besatz) lassen wir bei unserem Saatgut zur Qualitätsoptimierung weitere Zusatzuntersuchungen durchführen. Hierzu zählen z.B. die **Flugbranduntersuchung** bei Gerste und eine **Steinbranduntersuchung** bei Weizen und Dinkel. Der „**Kaltkeimtest**“ überprüft die Keimfähigkeit des Saatgutes unter erschwerten Keimbedingungen. Mit Hilfe dieser Ergebnisse können Rückschlüsse auf etwaige samenbürtige Krankheiten gezogen werden.

Öko-Saatgut ist Pflicht!

Grundsätzlich ist die Verwendung von ökologisch erzeugtem Saat- und Pflanzgut gemäß EU-Öko-Verordnung vorgeschrieben. Leider ist nicht immer ausreichend Öko-Saatgut verfügbar. Unter diesen Umständen könnten wir gezwungen werden, auf konventionelles Saatgut auszuweichen. Wir liefern jedoch kein konventionelles Saatgut aus ohne vorher Rücksprache mit Ihnen gehalten zu haben. Vor einem konventionellen Saatguteinsatz muss bei der zuständigen Kontrollstelle eine Ausnahmegenehmigung eingeholt werden. Auf der Homepage von **organicxseeds.de** ist auch eine Anleitung zu finden, wie mit dieser Datenbank gearbeitet wird.

AUSNAHMEGENEHMIGUNG: Achten Sie unbedingt darauf, dass Ihnen die Ausnahmegenehmigung vor der Aussaat vorliegt. Dafür sind Sie als Betriebsinhaber verantwortlich.

HINWEIS

Saatgutbedarf in kg/ha

Hohes N-Angebot sowie Trockenlagen empfehlen dünnere Saaten, ungünstige Entwicklungsbedingungen dichtere Saaten. Sortenspezifische Hinweise bitte berücksichtigen!

Körner/m ²	200	250	300	350	400	450	500
Roggen							
Hybridroggen							
Triticale							
Wintergerste (mz)							
Wintergerste (zz)							
Weizen							
Wechselweizen							
Dinkel (ca. 180 Vesen)							

Aussaatmenge in kg/ha bei 92 % Keimfähigkeit

TKG	Keimfähige Körner/m ²						
(g)	200	250	300	350	400	450	500
30	65	82	98	114	130	147	163
35	76	95	114	133	152	171	190
40	87	109	130	152	174	195	217
45	98	122	147	171	195	220	244
50	109	136	163	190	217	244	272
55	120	149	180	209	239	269	298

Quelle: Saaten Union

Aktuelles aus der Vermarktungsgesellschaft

Aktuelles aus der Vermarktungsgesellschaft

Rücknahmesysteme Saatgut-Verpackungen

Immer wieder bekommen wir Anfragen, wo Saatgut-Papiersäcke und/oder Big Bags entsorgt bzw. zurückgegeben werden können. Uns ist bewusst, dass beide Transportverpackungen nach einem einmaligen Befüllen nach wie vor verwendet werden können. Als Saatgut-Lieferant ist uns das aufgrund der Vermischungsgefahr und Gefahr von Besatz mit Schaderregern aber nicht möglich. Sie können unsere Säcke und Big Bags jedoch ohne weiteres in Ihrem eigenen Betrieb öfters verwenden.

Wir bezahlen für unsere Verpackungsmaterialien Gebühren für die sachgerechte Entsorgung bzw. das Recycling. Sollten Sie unsere Papiersäcke und Big Bags der geregelten Entsorgung zukommen lassen wollen, so bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten.

Auf den **Papiersäcken** ist das Repasack-Zeichen aufgedruckt, meistens im Bereich des Sackbodens. Dieses Logo erlaubt es, den Papiersack an ausgewählten Rückgaborte zurückzugeben. Eine geeignete Stelle vor Ort finden Sie unter:

<https://www.interzero.de/leistungen/ruecknahmesysteme/kraftpapiersaecke-repasack/>

Bitte nehmen Sie vor der Rückgabe auf jeden Fall mit der Stelle Kontakt auf und klären Sie die Einzelheiten, damit die Rückgabe problemlos klappt.



Big Bags der Vermarktungsgesellschaft:

Auch unsere Big Bags sind bereits bezüglich der Rückgabe und des Recyclings lizenziert. Ab 10 Big Bags und max. 1 x pro Monat werden die Big Bags bei Ihnen vor Ort abgeholt. Für einen entsprechenden Auftrag nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Bei Fragen rund um die Recycling-Möglichkeiten nehmen Sie gerne mit der Saatgut-Abteilung Kontakt auf.

Wir suchen Verstärkung für unser Team



- Agrarhändler für Oberbayern
- Agrarhändler Vertrieb Speisedruschfrüchte
- Agrarhändler Vertriebsleitung Speisedruschfrüchte





Sortenschutz in Deutschland – Kernelemente und praktische Bedeutung für landwirtschaftliche Betriebe

Der Sortenschutz ist heute einer der wichtigsten, zugleich aber häufig unterschätzten Rechtsbereiche im Pflanzenbau. Für die Landwirtschaft bildet er das Fundament eines Systems, das die Entwicklung moderner, leistungsfähiger Sorten überhaupt erst ermöglicht. Während in Zeiten ohne gesetzliche Regelungen Saatgut noch zwischen Betrieben ausgetauscht wurde, hat sich die Pflanzenzüchtung in den vergangenen Jahrzehnten zu einem hochspezialisierten Innovationssektor entwickelt. Die Entwicklung einer neuen Sorte dauert in

der Regel zehn bis fünfzehn Jahre und verursacht Kosten in Millionenhöhe. Ohne ein rechtliches Schutzinstrument wie den Sortenschutz wären diese Investitionen kaum tragbar, denn Saatgut – und damit die darin enthaltene Genetik als geistiges Eigentum des Züchters – lässt sich vergleichsweise leicht weitergeben. Der Sortenschutz schafft daher ein zeitlich begrenztes, exklusives Verwertungsrecht, das Züchtern die notwendige wirtschaftliche Sicherheit bietet, um langfristig in genetischen Fortschritt zu investieren.

Damit eine Sorte schutzfähig ist, muss sie die Kriterien „neu“, „unterscheidbar“, „homogen“ und „beständig“ erfüllen. Diese Anforderungen gewährleisten, dass nur solche Sorten geschützt werden, die tatsächlich einen züchterischen Mehrwert bieten. Gerade beim Winterweizen, der bedeutendsten Ackerbaukultur Deutschlands, wird die Relevanz dieser Kriterien besonders deutlich. Neuzüchtungen müssen sich klar von bestehenden Sorten abheben – etwa durch höhere Erträge, bessere Standfestigkeit, erhöhte Krankheitsresistenzen oder verbesserte Qualitätsmerkmale für die Back- und Futterwirtschaft. Der Sortenschutz stellt sicher, dass solche Innovationen nicht unmittelbar kopiert werden können, sondern dem Züchter für einen Zeitraum von bis zu 25 Jahren ein exklusives Nutzungsrecht zusteht.

Vergleichbare Schutzmechanismen existieren auch in anderen Bereichen der Landwirtschaft, beispielsweise in der Landtechnik. Führt ein Unternehmen eine grundlegende Innovation ein – etwa den Striegel der Firma Treffler oder das Variogetriebe von Fendt –, wird auch dieses geistige Eigentum vor Nachahmung geschützt. Die Bedeutung des Sortenschutzes zeigt sich zudem im Resistenzmanagement. Moderne Sorten verfügen über spezifische Resistenzgene, die sie gegen Krankheiten wie Gelbrost, Braunrost oder Fusarium absichern. Die Entwicklung solcher Resistenzen ist aufwendig und kostenintensiv. Ohne Sortenschutz gäbe es kaum Anreize, diesen Aufwand in dem heutigen Umfang



zu betreiben. Gleichzeitig profitieren landwirtschaftliche Betriebe unmittelbar davon: durch höhere Ertragsstabilität und eine bessere Anpassungsfähigkeit an klimatische Stressfaktoren.

Für Landwirte ist insbesondere das sogenannte Landwirteprivileg von praktischer Bedeutung. Es erlaubt den betriebs eigenen Nachbau bestimmter geschützter Sorten, sofern das Erntegut ausschließlich im eigenen Betrieb wieder ausgesät wird. Dieses Privileg ist jedoch nicht kostenfrei: Der Nachbau muss gemeldet werden, und es fällt eine Nachbauggebühr an, die in der Regel bei 50 Prozent der regulären Lizenzkosten liegt. Diese Gebühr dient der Finanzierung züchterischer Leistungen.



Nicht jede in Deutschland gehandelte und angebaute Sorte unterliegt dem deutschen Sortenschutzgesetz. Wurde eine Sorte in einem anderen EU-(assozierten) Land zugelassen, gilt das jeweilige nationale Recht des Zulassungslandes sowie übergeordnet das EU-Sortenschutzrecht. Wichtig ist jedoch: Auch diese Sorten genießen in Deutschland Schutz und sind entsprechend nachbaupflichtig (z. B. Wiwa).

Noch strenger sind die Regelungen bei Hybridsorten. Diese dürfen grundsätzlich nicht nachgebaut werden. Die Nachkommen wären genetisch instabil und würden die gewünschten Eigenschaften verlieren. Der Sortenschutz spiegelt hier also nicht nur rechtliche Vorgaben wider, sondern auch biologische Gegebenheiten. Bitte beachten Sie unbedingt, dass das Landwirte-

privileg nicht für alle landwirtschaftlichen Kulturen gilt. Neben dem bereits angesprochenen Hybridsaatgut ist – unabhängig von der Sorte – grundsätzlich auch der Nachbau von Sojabohnen, Blauen und Weißen Lupinen, Rotklee u. a. verboten.

Für die landwirtschaftliche Praxis ergibt sich daraus ein klar umrissenes Spannungsfeld zwischen betrieblicher Autonomie und rechtlicher Bindung. Einerseits verpflichtet der Sortenschutz Landwirte zu einem sorgfältigen und rechtskonformen Umgang mit Saatgut, insbesondere hinsichtlich Dokumentation und Nachbau. Andererseits profitieren sie unmittelbar von den Ergebnissen moderner Pflanzenzüchtung, die ohne ein funktionierendes Schutzsystem kaum finanzierbar wäre.

Saatgut-Nachbau und Folgen durch das Erntegut-Urteil

Berechtigte Ansprüche des Züchters

Wie auf den vorherigen Seiten bereits erläutert, hat der Züchter Anspruch auf Nachbaugebühren, die 50 % der eigentlichen Züchterlizenz (den Betrag, den der Züchter für Z-Saatgut seiner Sorten von den Saatgutvertriebsfirmen bekommt) beträgt. Zur Orientierung: Die Züchterlizenz ist sortenindividuell und bewegt sich im Großen und Ganzen zwischen 10 und 20 €/dt, kann für einzelne Sorten oder Arten (Dinkel) aber auch über 30 €/dt liegen.

Die Pflichten des Landwirts

Der Landwirt hat die Pflicht bis zum 30. Juni (also zum Ende des Wirtschaftsjahres) die Nachbaugebühren für die zurückliegende Herbst- und Frühljahrsaussaat an den Sortenschutzinhaber oder dessen Vertreter (STV) unaufgefordert (es bedarf kein Anschreiben) zu zahlen. Die Zahlung der Nachbaugebühr ist übrigens unabhängig von der Verwendung des Aufwuchses. Allein die getätigte Aussaat entscheidet. Hierzu müssen Sie nicht das Formular der STV verwenden. Sie können Ihre Nachbaumeldung auch formlos tätigen. Name, Adresse, Sorte und Angaben zur verwendeten Menge reichen aus. Dadurch entgehen Sie der Gefahr mit Ihrer Unterschrift dem ein oder anderen Passus im Kleingedruckten unwissentlich zuzustimmen. Auch wenn Sie keinen Nachbau von gebührenpflichtigen Sorten getätigt haben, können Sie mit einem formlosen Schreiben auf das Anschreiben der STV antworten. Gehen Sie sicher, dass Sie den Versand der Meldung an die STV belegen können. Am einfachsten ist vermutlich der Versand per Fax mit Sendeberechtigung oder per E-Mail mit der Bitte um Eingangsbestätigung.

Beispielrechnung für den Nachbau einer Weizensorte:

➔ Züchterlizenz:	20 €/dt
➔ Nachbaugebühr 50 % der Züchterlizenz:	10 €/dt
➔ Nachbaugebühr pro ha bei 180 kg Aussaatmenge:	18 €/ha

Kleinerzeugerregelung

Von der Entrichtung von Nachbaugebühren, jedoch nicht von der Auskunftspflicht, sind landwirtschaftliche Betriebe bei **Kartoffeln bis zu einer Anbaufläche von 5 ha und Getreide und Grobleguminosen bis zu einer gesamtbetrieblichen Ackerfläche von 20,07 ha** befreit (die Größe gilt nur für Bayern, andere Bundesländer haben andere Bezugsgrößen).

Folgen durch das Erntegut-Urteil

Wegen des Fehlverhaltens von einigen wenigen müssen jetzt leider alle Landwirte, aber auch der komplette Agrarhandel die Konsequenzen tragen. Mit dem Erntegut-Urteil wurde im Herbst 2023 vor dem BGH entschieden, dass sich der Sortenschutz auch auf das Erntegut erstreckt. Die aufnehmende Hand wurde daraus resultierend verpflichtet diesen Nachweis zu erbringen.

Einfach ausgedrückt: Legal sind Erntegüter, die aus Z-Saatgut oder ordnungsgemäßen Nachbau inklusive entrichteter Nachbaulizenz entstanden sind.

Besonders kritisch sind Erntegüter von per Gesetz nicht nachbaufähigen Arten, wie Sojabohne und Blaue und Weiße Lupine. Hier sind die Erntegüter nur legal, die aus Z-Saatgut erwachsen sind.

Der Agrarhandel hatte sich zur Ernte 2024 überwiegend dazu entschlossen, von den Lieferanten sogenannte „Erntegutbescheinigungen“ oder „Verpflichtungserklärungen“ unterzeichnen zu lassen.

Die STV hat wiederum ein Portal (Internet oder App) veröffentlicht und damit eine Möglichkeit für eine Meldung von Nachbaugebühren geschaffen. Die STV stellt den beteiligten Landwirten im Anschluss eine Erntegutbescheinigung aus. Infos unter:

stv-bonn.de/erntegutbescheinigung

Ein kürzlich erfolgtes Gerichtsurteil nahm einen Landhändler sogar für eine Verpflichtungserklärung in Haftung, in denen ein Landwirt **fälschlicherweise** die Einhaltung der sortenschutzrechtlichen Vorschriften zugesichert hatte. Verständlicherweise fordern nun immer mehr Händler die Erntegutbescheinigung der STV, die sie aus der Haftung für Falschangaben ihrer Lieferanten entbindet.

Die Vermarktungsgesellschaft verlangt seit der Ernte 2026 vor jeder Lieferung von Kulturen, die von der STV erfasst sind, die Vorlage der STV Erntegutbescheinigung. Dies stellt aus Sicht der EZG aktuell die einzige Möglichkeit zur Minimierung von Haftungsrisiken dar.

Nachbau bei Sorten aus Öko-Züchtung!

Was machen die Öko-Züchter?

Die verschiedenen Öko-Zuchtunternehmen, die nicht an der STV beteiligt sind und gezielt Sorten für den ökologischen Landbau entwickeln, arbeiten partnerschaftlich mit den Bio-Landwirten zusammen.

Die Öko-Züchter haben in den letzten Jahrzehnten zuverlässige Sorten entwickelt, die von der Praxis sehr geschätzt werden. Ganz nebenbei sind diese Sorten heute und in Zukunft selbstverständlich nachbaufähig. Um die Arbeit für die Sortenvielfalt zukunftsfähig fortzuführen, sind die Öko-Züchter dringend auf deutlich höhere finanzielle Beteiligung aus der Landwirtschaft und der Wertschöpfungskette angewiesen.

Auch bei den Öko-Sorten gilt die Pflicht Nachbau zu melden.

Seit 2025 bieten die ökologischen Züchter BioSaat (gzpk und Dottenfelder Hof) sowie die Cultivari Getreidezüchtungsforschung (K. J. Müller) zwei Varianten an:

www.biosaat.eu/entscheideDu

Die Beiträge fließen zu 100 % in die ökologische Züchtung, sodass auch in Zukunft ökologische Züchtung möglich ist.

➞ Variante 1:

Nachbaumeldung für Öko-Sorten

Meldung per E-Mail oder im neuen Webshop. Damit wird selbstverständlich auch die sortenschutzrechts-konforme Erzeugung dieser Sorten sichergestellt. Es wird auch eine automatische Erinnerung für die Folgejahre angeboten. Alle Infos unter:

biosaat.eu/nachbau

➞ Variante 2:

mit dem Gesamtbetrieb und einem Fixbetrag Zukunftspartner der Öko-Züchtung werden und das Thema Nachbaumeldung ein für alle Mal abhaken. Jetzt Zukunftspartner werden:

zukunft.biosaat.eu





Vermehrertreffen im Dezember 2025 mit anwesenden Vermehrern

Die Vermehr- der Vermarktungs- gesellschaft stellen sich vor

Aktuell vermehren ca. 30 Betriebe Saatgut für die Vermarktungsgesellschaft. Alle Vermehrter sind Mitglied in einem oder mehreren Anbauverbänden (Bioland, Demeter, Biokreis). Die Vermehrungsbetriebe sind über ganz Bayern verteilt. Die Kernregion für Saatgutvermehrung liegt historisch in Unterfranken, Schwaben und Oberbayern. Weitere Standorte finden sich in Mittel- und Oberfranken. Eine Gruppe von Betrieben aus dem Ostalbkreis rundet unsere Vermehrungsbetriebe ab. Durch die Vielzahl an unterschiedlichen Betriebstypen und die Verteilung über mehrere Klimaregionen

konnten wir einen schlagkräftigen, resilienten Verbund mit dem Betriebsschwerpunkt Saatguterzeugung aufbauen. Gemeinsam können wir dadurch alle Öko-Betriebe mit heimischem Z-Saatgut versorgen.

Neben der Betreuung der Vermehrungsbestände ist der zweite sehr wesentliche Bestandteil die Saatgutaufbereitung. Viele unserer Vermehrter sind seit Jahren Selbstaufbereiter, betreiben somit hofeigene Saatgutaufbereitungen. Wir sehen darin einen wesentlichen Faktor für gute Saatgutqualität, da die Vermehrungsbetriebe direkt auf die Qualität ihres Ernteguts eingehen können. Ergänzt wird dieses Aufbereiternetz durch sorgfältig ausgewählte, leistungsfähige Lohnaufbereiter. Durch diese ist es im knappen Zeitfenster für die Saatgutaufbereitung möglich, auch größere Partien in kurzer Zeit saatzfertig zu machen, damit wir das erzeugte Saatgut termingerecht zu stellen können.

Sorten- beschreibung

Die Sortenbeschreibungen wurden aus Ergebnissen verschiedener Sortenversuche ökologischer und konventioneller Versuchsanstalten (z. B. Landesanstalt für Landwirtschaft u. a.) zusammengestellt und beziehen sich auf Angaben der aktuellen beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes (BSA), Angaben der Züchter und anderer Quellen. Für die Richtigkeit der Angaben können wir keine Haftung übernehmen.

Die Sortenbeschreibung ist lediglich eine grobe Charakterisierung. Düngung, der Witterungsverlauf, der Boden und Standort

sowie die Fruchtfolgestellung haben einen maßgeblichen Einfluss auf das Ertragspotenzial einer Sorte und gehen aus den überregional „gemittelten“ offiziellen Ergebnissen nicht immer hervor. Die Anbauerfahrungen von Landwirten aus der Region sind deshalb nicht zu unterschätzen.

Falls Sie Sorten wünschen, die nicht in unserem Standardangebot enthalten sind, versuchen wir gerne Ihnen diese zu beschaffen. Vermerken Sie dies auf dem dafür vorgesehenen Feld des Bestellscheins oder rufen Sie uns einfach an.



WIR HABEN UNSERE WEIZEN-SORTEN NEU GEGLIEDERT.

Neben der gesetzlichen Einstufung des Bundessortenamtes (A – E und Einstufung nach Schweizer Modell Klasse „Top“ und „Klasse 1“; vergleichbar mit deutscher Qualitätsgruppe E) geben wir den zu erwartenden Feuchtkleber-Gehalt der Sorte wieder. Diesen leiten wir aus unseren Ernteuntersuchungen sowie den Versuchsergebnissen ab. Natürliche Schwankungen sowie die Einflüsse von Fruchtfolgestellung und Düngung können diesen selbstverständlich in beide Richtungen beeinflussen.

Winterweizen

➔ Backweizensorten mit Zielbereich Feuchtkleber 28%+

Grannosos (E)

Saatzucht
Dottenfelderhof
Öko-Züchtung



- mittlere Standfestigkeit trotz längerem Wuchs
- gute Blattgesundheit und Fusariumtoleranz
- resistent gegen Stein- und Flugbrand
- stabile Qualität: guter Feuchtkleber, gutes Backvolumen
- fallzahlstabil auch in schwierigen Jahren

Rosatch (TOP)

Delley Samen



- früher, mittellanger, sehr standfester begannter Typ
- ausgewogene Blattgesundheit mit guter Bodenbedeckung
- sehr hohes Hektolitergewicht
- höchste Feuchtkleberwerte (mj. ca. 26,5 %)
- Ertrag auf Wiwa-Niveau laut mehrjährigem LfL-Ertragsvergleich

Wiwa (TOP)

Saatzucht Kunz
Öko-Züchtung

- Ausnahmesorte für sicheren Qualitätsanbau (sehr hohe Feuchtkleberqualität)
- über ein Jahrzehnt extrem ertragsstabil – eine der konstantesten Öko-Sorten Bayerns
- für alle Standorte geeignet
- gute Jugendentwicklung, mittellang und standfest bei hoher Fallzahlstabilität



➔ Backweizensorten mit Zielbereich Feuchtkleber 25–27%

Castado (E)

Saatzucht
Dottenfelderhof
Öko-Züchtung

- sehr gesunde Sorte mit stabiler Blattgesundheit
- hohe Fusariumtoleranz und sichere Ährenqualität
- gute Standfestigkeit trotz kräftigem Wuchs
- überdurchschnittliche Qualitätsparameter (HL-Gewicht, Backeigenschaften)
- stabile Ertragsleistung über mehrere Jahre

Wendelin (E)

Secobra Saatzucht

- langer, sehr standfester Eliteweizen mit sicherer Ertragsleistung
- sehr gutes Rohprotein und stabile Fallzahl
- gute Blatt- und Ährengesundheit (u. a. robust gegen Rost und Fusarium)
- für den Ökolandbau wertgeprüft und in Bayern empfohlen

➔ Backweizensorten mit Zielbereich Feuchtkleber 21–24%

Cian (E)

Saatzucht Kunz
Öko-Züchtung

NEU

- mittellanger, sehr standfester Weizen mit sicherer Bestandesführung
- gute Blatt- und Ährengesundheit, besonders robust gegen Rost und Ährenkrankheiten
- hohe Fallzahlstabilität und solide Backqualität
- punktet mit sehr guten Sedimentationswerten

Criterion (E)

Saatzucht Donau

NEU



- mittellanger, standfester begannter Winterweizen
- ausgewogene Blatt- und Ährengesundheit, robust im ökologischen Anbau
- solide Backqualität mit zuverlässiger Fallzahl, eher im mittleren Qualitätsbereich
- stabile, sichere Ertragsleistung

Exsal (E)

Deutsche
Saatveredelung AG



- sehr standfester Weizen mit kompakter Wuchsform
- hohe Fallzahlstabilität, auch bei feuchter Witterung
- gute Blattgesundheit, besonders robust gegen Rost
- hohe Erträge bei geringen Qualitäten
- für bessere Standorte und intensive Bestandesführung

Moschus (E)

Strube Research
GmbH & Co. KG

- früher, standfester Weizen mit kräftiger Jugendentwicklung
- sehr robuste Gesundheit, besonders in feuchten Jahren
- hohe Fallzahlstabilität
- solide Backqualität
- zuverlässiger Ertrag über mehrere Jahre

Vinzenz (E)

Secobra Saatzeit

NEU

- langer, sehr standfester Weizen mit hervorragender Unkrautunterdrückung
- für den Ökolandbau gezüchtet mit ausgezeichneter Blatt- und Ährengesundheit
- Backqualität noch unklar, da sehr neue Sorte
- sehr geringe Auswuchsgefahr und stabile Fallzahlen

➔ Wechselweizen

Alicia (E)

Saatzeit Selgen

- mittellang im Wuchs und standfest
- E-Sorte mit sehr ansprechenden Erträgen und Wechselfaateignung
- ausgewogene Blattgesundheit und gute Jugendentwicklung
- laut Züchter trockenheitstolerant

**STARKE SORTEN.
STARKE ERTRÄGE.**

IG WINTERWEIZEN

ADRENALIN

A

IG WINTERGERSTE

GOLDMARIE

zz

tr

MELIA

mz

tr

IG WINTERTRITICALE

TRIMOB

NEU

tr

IG DINKEL

FRANCKENTOP

IG WINTERACKERBOHNE

GL ARABELLA

IG-PFLANZENZUCHT.DE | HOTLINE: 089 532950-10
f @ig.pflanzenzucht.de | i ig_pflanzenzucht

IG
PFLANZENZUCHT
BESSER ERNTEN

➔ Futterweizen- und Brauweizensorten

Informer (B)

Saatzucht Breun

- starke Resistenzen bei Mehltau, Blattseptoria und DTR
- BSA-Bestnote bei Gelbrost
- sehr winterhart und spätsaatverträglich
- trockenheitstolerant, fallzahlstabil, mittellang und standfest
- teilweise als Brauweizen und Keksweizen vermarktbare

KWS Keitum (C)

KWS Lochow GmbH

- ertragsstärkster Weizen im Öko-Landessortenversuch
- kurz, standfest mit hohen Bestandesdichten
- gute Jugendentwicklung bei schöner Blattstellung
- sehr gute Blattgesundheit

RGT Dello (C)

RAGT

- mittellanger, sehr standfester unbegrannter Weizen mit sicherer Bestandesführung
- hohe Ertragsleistung, besonders stabil in ökologischen und extensiven Systemen
- gute Blatt- und Ährengesundheits, robust gegen Rost und Ährenkrankheiten
- stabile Fallzahl und ordentliche Proteinsicherung

Sortenbeschreibung in Tabellenform

Berücksichtigt werden in den folgenden Tabellen die Sortenbeschreibungen auf Grundlage der Ergebnisse des Bundessortenamtes.

	Länge	Massenbildung i. d. Jugend	Lager	Mehltau	Blattseptoria	DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Ertrag I	Rohprotein	Feuchtkleber	Fallzahl
WEIZEN													
Castado	7	5	5	-	4	5	2	3	3	3	9	6	6
Exsal*	5	-	3	3	4	5	3	3	3	6	6	-	8
Grannosos	8	5	4	4	5	5	2	4	3	3	9	5	8
Informer	5	4	3	-	3	4	1	5	5	7	-	-	-
KWS Keitum	5	4	3	-	4	-	3	5	4	9	-	-	-
Moschus	5	5	3	2	4	4	3	4	3	5	6	4	9
RGT Dello	5	5	3	-	4	6	3	2	5	9	1	3	6
Vinzenz	8	5	4	-	4	4	2	2	3	4	7	5	7
Wendelin	7	4	3	4	4	4	2	5	3	4	9	5	6
Wiwa	7	5	4	-	5	-	-	6	-	2	-	-	-

* Einstufung nach konventioneller Wertprüfung; Werte nicht direkt vergleichbar

Die Sorten Cian, Criterio und Rosatch sind nicht in der beschreibenden Sortenliste 2025 gelistet.

➔ 9 = hohe Ausprägung des Merkmals (spät, lang, hoch)
1 = geringe Ausprägung des Merkmals (früh, kurz, niedrig)
Niedrige Werte bei den genannten Krankheiten bedeuten eine geringe Anfälligkeit

BEWERTUNG

Winterroggen

Während Hybridsorten gegenüber den Populationssorten deutliche Ertragsvorteile zeigen, fallen die Ertragsunterschiede zwischen den Populationssorten in den Sortenversuchen nur gering aus. Die Sortenwahl erfolgt daher besonders in Hinblick auf andere pflanzenbauliche Eigenschaften der Sorten. Der Anbau von Hybridsorten sollte mit dem Vermarktungspartner abgesprochen werden.

Populationssorten

Dukato

Hybro Saatucht

- Populationsroggen mit sehr guter Winterhärte, zuverlässig in kalten Lagen
- hohe Ertragssicherheit durch stabile Bestockung und gute Auswinterungsreserven
- robuste Gesundheit, besonders gegenüber Rost und Rhynchosporium
- gute Standfestigkeit trotz kräftigem Wuchs

SU Bebop

Hybro Saatucht

- bester Ertrag unter den Populationssorten
- Populationsroggen mit mittlerer bis langer Pflanzenlänge und guter Bodendeckung
- sehr gute Gesundheit: geringe Mutterkornanfälligkeit, geringe bis mittlere Braunrost- und Rhynchosporiumanfälligkeit
- mittlere Reife und mittleres Ährenschieben, flexibel im Anbau, auch für spätere Saaten geeignet

Die Grenzwerte für Mutterkorn wurden 2025 verschärft. Auch wenn neben den Sorteneigenschaften noch weitere Faktoren den Befall mit Mutterkorn beeinflussen, sollte diese Eigenschaft bei der Sortenwahl deshalb besondere Beachtung finden.

HINWEIS

Hybridsorten

KWS Emphor

KWS Lochow GmbH

- neue Hybridsorte mit guter Mutterkorneinstufung
- eher kürzer im Wuchs, daher sehr standfest
- gute Bestandesdichten bei sehr guten Bodenbedeckungsgraden
- ertraglich im Bereich der besten Hybriden

KWS Tayo

KWS Lochow GmbH

- bewährte Hybride mit hohem Ertrag
- halmstabil, standfest
- blattgesund und geringe Anfälligkeit gegenüber Mutterkorn
- hohe Kornzahl / Ähre bei guten Bestandesdichten

SU Fred

Hybro Saatucht

NEU

- neue Hybride mit einjährig sehr guten Erträgen
- mittellang, standfest bei sehr guter Anfangsentwicklung
- gute Blattgesundheit
- geringe Anfälligkeit gegenüber Mutterkorn, Bestnote im Versuch

	Länge	Neigung zu Lager	Halmknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Ertrag	Anfälligkeit für Mutterkorn	Falkzahl
ROGGEN									
Dukato	6	4	6	-	5	6	4	3	5
KWS Emphor	4	4	4	3	5	4	8	3	8
KWS Tayo	4	4	4	4	4	5	8	4	7
SU Bebop	6	6	6	4	5	4	3	3	6
SU Fred	5	4	5	-	4	4	8	3	6



Triticale

Bicross

P. H. Petersen
Saatzucht

- sehr gesunder Doppelnutzer für Korn- und GPS-Nutzung
- lang im Wuchs, dennoch standfest
- sehr gute Blattgesundheit bei geringer Fusariumanfälligkeit
- sehr gute Jugendentwicklung
- als Gemengepartner für Erbse denkbar

Brehat

Florimond Desprez
Veuve & Fils S.A.S.

- dreijährig mit überdurchschnittlichen Erträgen
- beste Bestandesdichten und gute Jugendentwicklung
- lang im Wuchs, im Sortenversuch standfest
- sehr gute Blattgesundheit
- GPS-Nutzung ebenfalls möglich

Charme

Pflanzenzucht
Oberlimburg

- etwas kürzere, dafür sehr standfeste, intensive Sorte
- leicht überdurchschnittliche Erträge
- sehr gute Blatt und Ähren Gesundheit
- laut Züchter sehr gute Winterhärte bei hohen Hl-Gewichten und guter Kornausbildung

Ramdam

Saatzucht Breun

- eher Einzelährentyp mit sehr guter Kornausbildung
- langstrohig mit schneller Jugendentwicklung
- gute Standfestigkeit
- gute Blattgesundheit

Trimobe

Saatzucht
Streng-Engelen

NEU

- langer Kompensationstyp mit mittlerer Reife
- hervorragende Blattgesundheit und gute Einstufung bei Fusarium und Auswuchs
- gute Kornausbildung bei hohen Hl-Gewichten
- laut Züchter sehr trockenheitstolerant

	Länge	Lager	Mehltau	Septoria	Gelbrost	Braunrost	Fusarium	Ertrag
TRITICALE								
Bicross	7	6	4	4	1	2	3	8
Brehat	7	8	4	4	2	2	-	6
Charme	4	4	3	4	2	3	4	7
Ramdam	6	5	5	4	3	2	5	6
Trimobe	7	7	2	4	1	2	4	8

Ihr Partner beim Allein-Futter für Verbandsbetriebe

☞ SIE BENÖTIGEN:

- Futtergetreide
(Weizen, Triticale, Gerste, Hafer)
- Körnermais
- Körnerleguminosen
- Sojakuchen
- Rapskuchen
- Sonnenblumenkuchen
- Futteröl
- Melasse

☞ WIR BIETEN:

- Anlieferung lose in Kipper
- Anlieferung lose in Silozug
- Anlieferung in Big Bag / IBC-Container

Jeweils Öko-Ware oder Ware aus der Umstellung auf ökologischen Landbau. Komponenten, die in Verbandsqualität nicht verfügbar sind, stammen aus EU-Landwirtschaft und haben auf Wunsch die jeweilige Verbandszulassung.

TRETEN SIE MIT UNS IN KONTAKT!

Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH
Marktplatz 19, 86554 Pöttmes
Tel. 08253 - 997020-0, Fax -20
buero@bio-vg.de
DE-ÖKO-006

Vertragspartner von:



Ihr kompetenter Partner bei der Schlachtviehvermarktung für alle Bio-Verbandsbetriebe

- **Vermarktung** von ▶ Bio-Schlachtrindern
▶ Bio-Mastschweinen
▶ Bio-Masthähnchen
- **Organisation** entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Transport, über die Schlachtung bis zum Verarbeiter
- **Eigenanlieferung** möglich
- **Zusammenarbeit** mit langjährigen Bioland-Metzgereien und Bio-Händlern
- **Schlachtung** in ausgewählten Schlachthöfen im Raum Nord- und Südbayern
- **Nähe** zu unseren Erzeugerbetrieben und Partnern in der Verarbeitung
- **Pünktliche und sichere Bezahlung** Ihrer Lieferungen
- **Enge Verknüpfung** zur Bioland Beratung, fachliche Expertise
- **Austausch- und Entwicklungsmöglichkeiten** in produktionspezifischen Liefergruppen möglich



Johannes Hagner
Leitung Vieheinkauf
Betreuer Lieferanten Rind
und Schwein Südbayern
Tel. 08253 997020-73
johannes.hagner@bio-vg.de



Florian Schleicher
Betreuer Lieferanten Rind
und Schwein Nordbayern
Tel. 0160 8494525
florian.schleicher@bio-vg.de



Bernhard Grueb
Betreuer Lieferanten
Masthähnchen
Tel. 0821 34680-244
bernhard.grueb@bioland.de

Dinkel

Asturin

Saatzucht Kunz
Öko-Züchtung

- Öko-Züchtung mit durchschnittlichen Ertrags-
ergebnissen
- Rotkorntyp mit längerem Wuchs
- standfest, bildet geringe Bestandesdichten aus
- gute Jugendentwicklung
- laut Züchter sehr gute Qualitäten bei hohem
Kernertrag

Conforte

Südwestdeutsche
Saatzucht

- zweijährig sehr ansprechende Erträge
- standfest und fallzahlstabil
- sehr hohe Kernaussbeuten bei geringstem
Spelzenanteil
- langstrohig und sehr gute Jugendentwicklung

Copper

Saatzucht Kunz
Öko-Züchtung

- schnelle Jugendentwicklung, mittellang und standfest
- sehr geringer Spelzenanteil
- für die Direktvermarktung interessant, da Rotkorntyp
mit Qualitäten in Richtung Oberkulmer bei deutlich
besserem Ertrag
- gute Blattgesundheit (Gelbrost) mit sehr guter
Ährengesundheits

Franckentop

Pflanzenzucht
Oberlimburg

- gute Kernaussbeute
- durchschnittliche Erträge
- bestes Fallzahlresultat
- herausragender Sedimentationswert
- mittellange Sorte bei sehr guter Standfestigkeit

Oberkulmer Rotkorn

Saatzucht Dr. Späth

- Ur-Dinkel mit geringerem Ertragspotenzial bei
bester Qualität (Feuchtkleber und Korngröße)
- langstrohig bei schwacher Standfestigkeit
- gute Winterhärte

Zollernspelz

Südwestdeutsche
Saatzucht /
Saatzucht Dr. Späth

- kürzere, sehr standfeste Sorte
- gutes Ertragspotenzial bei besten Feuchtkleberwerten
- sehr gute Fallzahlstabilität
- gute Blattgesundheit
- hoher Spelzenanteil, daher schwächerer Korntrag

	Länge	Lager	Mehltau	Septoria	Gelbrost	Braunrost	Vesenertrag 1	Kernaussbeute	Fallzahl
DINKEL									
Conforte	6	4	5	4	2	4	7	7	7
Franckentop	6	4	7	4	2	5	6	7	9
Oberkulmer Rotkorn	-	-	-	-	-	-	-	4	6
Zollernspelz	4	3	4	5	-	4	7	5	8

Die Sorten Copper und Asturin sind nicht in der beschreibenden Sortenliste 2025 gelistet.

Einkorn

Monomax

Südwestdeutsche
Saatzucht

- Wintereinkorn mit bestem Ertragspotenzial
- sehr gute Blattgesundheit
- mittlere Standfestigkeit bei artentypischer Lageranfälligkeit
- gute Winterhärte
- Saatstärke ca. 150 – 160 kg/ha

Winteremmer

Späths Albjuwel

Südwestdeutsche
Saatzucht /
Saatzucht Dr. Späth

- Sorte vom Züchter des Oberkulmer Rotkorns
- für Emmer eher kürzerer Wuchs, daher standfest
- geringe Krankheitsanfälligkeit
- ertraglich laut Züchter auf dem Niveau des Oberkulmer Rotkorns
- stabile emmertypische Qualitäten

Der Markt für Emmer und Einkorn ist sehr klein. Vor einem Anbau sollten Sie deshalb die Vermarktungsoptionen abklären. Der Großteil der Emmermenge ist im Vertragsanbau gebunden. Sprechen Sie vor dem Anbau mit Ihrem Vermarktungspartner.

VERMARKTUNGSTIPP



Winterhafer

Winterhafer kann vor allem für Betriebe mit Vorsommertrockenheit eine gute Option sein und ggf. auch mit Roggen und Triticale in der Fruchtfolge konkurrieren. Durch die Ausnutzung der Winterfeuchte kann Ertragssicherheit gewonnen werden. Ein Anbau auf Standorten mit regelmäßigen Kahlfrösten ist nicht zu empfehlen. Die frühe Ernte eröffnet weitere Optionen für die nachfolgende Bodenbearbeitung und Zwischenfruchtanbau.

Eagle

Saatzucht Edelhof

- mittellanger, früher Weißhafer
- gesund und standfest
- überzeugt mit geringer Auswinterungsneigung
- hohes Hektolitergewicht
- gute Jugendentwicklung

Fleuron

Hauptsaat

- Gelbhafer mit guter Standfestigkeit
- mittlere Pflanzenlänge
- hoher Ertrag bei guten hl-Gewichten
- geringe Mehltauanfälligkeit
- geringer Spelzenanteil

Wintergerste

Durch die Unterscheidung in mehr- und zweizeilig bei der Wintergerste sind die Sortenunterschiede nur innerhalb ihrer Sortengruppe vergleichbar. Die mehrzeiligen Sorten sind in der Regel etwas länger, die zweizeiligen punkten mit einer deutlich besseren Sortierung.

Arthene (zz)

Saatzucht Bauer

- zweizeilige Sorte mit sehr guter Kornausbildung
- gute Bestandesdichten bei guter Jugendentwicklung und sehr guten Bodenbedeckungsgraden
- mittellang und standfest, sehr strohstabil
- sehr blattgesund mit Top-Bonituren bei Netzflecken und Rhychosporium

Esprit (mz)

Deutsche
Saatveredelung AG

- mehrjährig stabile, sehr hohe Erträge
- mittellang, aber sehr standfest
- halmstabil bei guter Krankheitsbonitur

Goldmarie (zz)

Saatzucht Bauer

- höchste Erträge im Zweizeiler-Segment
- gute Jugendentwicklung bei hohen Bestandesdichten
- etwas länger, aber standfest
- strohstabil und gute Blattgesundheit

KWS Chilis (mz)

KWS Lochow GmbH

NEU

- einjährig beste Erträge
- gute Jugend- und Vorwinterentwicklung
- sehr strohstabil bei sehr guter Lagerstabilität
- gute Blattgesundheit

KWS Donau (zz)

KWS Lochow GmbH

- Winterbraugerste für Vertragsanbau
- mittellang und standfest
- Bestnote 9 in Sortierung
- hohe Bestandesdichten bei ausgewogener Blattgesundheit
- Anbau mit Abnehmer absprechen

Melia (mz)

Saatzucht Streng

- langstrohig bei guten Bestandesdichten
- sehr gute Jugendentwicklung und gute Bodenbedeckungsgrade
- standfester Kompensationstyp bei sehr gesundem Blattapparat
- in bayerischen Sortenversuchen gute Bonituren bei Halm- und Ährenknicken

	Länge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ertrag	VGA
WINTERGERSTE									
Arthene (zz)	4	3	2	3	7	4	3	7	8
Esprit (mz)	6	5	5	4	4	5	5	7	8
Goldmarie (zz)	5	6	4	4	3	3	3	7	8
KWS Chilis (mz)	6	5	5	4	5	4	4	6	7
KWS Donau (zz)	4	5	4	4	5	5	5	5	9
Melia (mz)	7	5	5	6	3	5	4	6	7

Sommergerste für Herbstsaat

Amidala

Nordsaat



- ertragsstarke Sommerbraugerste mit Eignung zur Herbstsaat
- sehr gute Sortierung
- mittellang mit sehr guter Strohstabilität
- sehr standfest bei sehr ausgewogener Blattgesundheit

Lexy

Saatzucht Breun

- mehrjährig starke Braugerste mit leicht überdurchschnittlichen Erträgen
- mittellang bei durchschnittlicher Jugendentwicklung
- strohstabil und sehr gute Blattgesundheit
- etwas geringeres hl-Gewicht bei gutem Vollgerstenertrag



Illustration erstellt mit Unterstützung Künstlicher Intelligenz



Schnelle Lieferung
in Ihrer Region



Zuverlässig
und pünktlich



Beste Qualität
für Ihren Erfolg



Ein Partner,
auf den Sie zählen
können

Anbautipps zur Herbstsaat 2026



Den Anbauern und Lieferanten unserer Erzeugergemeinschaft können wir aus heutiger Sicht folgende Tipps zur Anbauplanung geben:

- ➔ **Möglichst breite Streuung der Kulturen:** Die Klima-, Wetter- und Marktkapriolen kann Ihr Betrieb so am besten durchstehen.
- ➔ **Weizenanbau weiter sinnvoll:** Eher auf E-Weizen (mind. 26 % Feuchtkleber) setzen, der einen sichereren Absatz verspricht. Alternativ A-Weizen (22 – 24 % FK) anbauen, der dann für die Nachfrage der Mühlen nach eiweißschwachen Partien genutzt werden kann.
- ➔ **Hafer- und Roggenanbau:** Bei Hafer besteht Bedarf, wir bieten Mehrjahreskontrakte an. Bei Roggen bieten sich vor allem die klassischen Roggenstandorte an.
- ➔ **Dinkel bleibt weiterhin unberechenbar:** Wir empfehlen moderaten Anbau, idealerweise mit Anbauverträgen.
- ➔ **Futtergetreide** (Weizen, Triticale) wird weiterhin knapp sein und kann wieder aktiv angebaut werden.
- ➔ **Speise- und Futterleguminosen einplanen:** Sowohl Speise- als auch Futterleguminosen werden weiterhin sehr knapp bleiben und im Verbandsbereich stark gesucht sein.



➔ Winterformen

Der Vorteil der Winterform der Leguminosen gegenüber der Sommerform liegt, vor allem auf vorsommertrockenen Standorten, in der besseren Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit und der damit einhergehenden Ertragssicherheit. Der Gemengeanbau mit Wintergetreide kann das Anbaurisiko redu-

zieren. Der Nachteil liegt im strategischen Fruchtfolgemanagement (Selektion von Unkräutern), der etwas schwächeren Winterhärte im Vergleich zum Wintergetreide und dem erhöhten Aufwand in der Vermarktung (Trennung der Bestandteile).

Um den Schwefelbedarf der Winterleguminosen zu decken, bietet sich zur Herbstaussaat eine Gabe von 30 – 35 kg/ha elementaren Schwefels an.

TIPP



Winterackerbohne

Der Anbau von Winterackerbohnen hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Die Probleme der ersten Stunden, vor allem Auswinterung, sind deutlich weniger geworden, sodass das Risiko überschaubarer geworden ist und die Winterackerbohnen ihre Vorteile oft ausspielen können. Klassischerweise werden sie als Reinsaat (30 – 40 Kö/m²) angebaut. Damit entfällt auch der Aufwand für das Trennen der Gemengepartner für die anschließende Vermarktung.

Aussaatmengen:

ca. 30 – 40 Kö/m²

Aussaattermin:

je nach Standort Anfang bis Ende Oktober.
Pflanze soll vor dem Winter idealerweise 3 – 4 Blätter bilden.

GL Alice

Saatzucht Gleisdorf

- neue, ertragsstarke Winterackerbohne
- sehr gesund, vor allem gegenüber Rostkrankheiten
- schnelle Jugendentwicklung, langstrohig
- mittlere Reife und Blüte

GL Arabella

Saatzucht Gleisdorf

- sehr gute Resistenzen bei den wichtigen Krankheiten wie Botrytis, Ascochyta oder Rost
- etwas kürzer als GL Alice, sehr standfest
- im Vergleich zu anderen Winterackerbohnen überdurchschnittliche Winterhärte
- sehr gute Jugendentwicklung
- frühe Reife
- empfohlene Saatzeit laut Züchter Mitte Oktober

Wintererbse

Wintererbsen werden vorrangig im Gemenge angebaut. In Reinsaat (bei Blatttypen wie E.F.B. 33) kommt es zu vollständigem Lager, vergleichbar mit der Sommererbse Arvika. Als Gemengepartner eignen sich insbesondere Wintertriticale und -weizen. Wintererbsen können natürlich auch als GPS geerntet werden oder als N-fixierende Winterzwischenfrucht vor Mais dienen. In den letzten Jahren sind aber vermehrt Sorten gezüchtet worden die auch im Reinanbau funktionieren, z.B. Feroe.

Aussaatmenge:

Reinanbau 80 – 100 kf. Kö/m²

Gemengeanbau:

30 – 40 kg Wintererbse, 130 – 150 kg Wintertriticale

Aussaattermin:

je nach Standort Anfang bis Ende Oktober. Pflanze soll vor dem Winter idealerweise 3 – 4 Blätter bilden.

E.F.B. 33

Saatgut Selgen

- frohwüchsiger Blatttyp mit sehr guter Unkraut-
unterdrückung
- gute Winterhärte
- buntblühend mit dunklem Korn
- Gemengepartner notwendig, auf standfeste Sorten
achten (anteilige Saatstärke Erbse 30 – 40 kg/ha)
- Verwertung innerbetrieblich als Futter denkbar

Feroe

Norddeutsche
Pflanzenzucht

- sehr gute Standfestigkeit und Bestandeshöhe
zur Ernte
- frühe Reife bei optimaler Ausnutzung der Winter-
feuchtigkeit
- verbesserte Winterhärte, beste Sorte in den
wenigen Versuchen
- Reinanbau mit ca. 90 – 100 Kö/m²
- Saatzeitpunkt laut Züchter bis Ende Oktober
- spätere Saat soll gesundheitsfördernd wirken

Kolinda

Cultivari Getreide-
züchtungsforschung
Dazau

Öko-Züchtung

- weißblühende und weißkörnige Wintererbse
für den Gemengeanbau
- mittelhoch und rankend
- gute Winterhärte bei passender Abreife mit Triticale

Nicht die passende Sorte gefunden?

Neben den beschriebenen Sorten aus eigener Vermehrung können wir Ihnen natürlich auch andere Sortenwünsche und Arten, z.B. Winterraps, anbieten. Kommen Sie hier auf uns zu. Sie erreichen uns unter 08253 99 70 20 27 oder per Mail: saatgut@bio-vg.de

Anzeige



TREFFLER

**DAS UNKRAUT IM GRIFF.
MECHANISCH.**

TREFFLER Maschinenbau GmbH & Co. KG
Reichersteiner Str. 24 | 86554 Pöttmes-Echsheim
www.treffler.net | info@treffler.net

QR code and social media icons (Instagram, Facebook, YouTube, Twitter) are located at the bottom right of the advertisement.

Saatgutbehandlung

Tillecur®

Tillecur® besteht aus Mehlen einheimischer Pflanzen. Die trocken oder feucht anzuwendende Beize verbessert die Widerstandskraft des Getreidesaatgutes gegen Umwelteinflüsse und dient dadurch der allgemeinen Gesunderhaltung der Pflanze. Starke und kräftige Keimlinge sind allgemein robuster gegenüber biotischem und abiotischem Stress. Tillecur® findet seine Anwendung insbesondere zur Vorbeugung gegen Weizensteinbrand.



Inhaltsstoffe:

Mahlgut, pflanzlichen Ursprungs

Lieferung:

10 kg, gesackt

Haltbarkeit:

mind. 36 Monate

Anwendung:

Trocken: 1,5 kg / 100 kg Saatgut

Feucht: 1 kg Tillecur® mit 5 Liter Wasser klumpenfrei verrühren / 100 kg Saatgut (achten Sie auf eine gleichmäßige Durchmischung)

Zugelassen für:

Bioland

GÄA

Naturland

Demeter

EU-Bio

Um die Fließfähigkeit des behandelten Saatgutes zu gewährleisten 1,5 kg Tillecur® trocken mit dem Saatgut vermengen und anschließend mit Hilfe einer Sprühpistole (evtl. mit Druckluft) ca. 1 – 2 Liter Wasser fein einblasen.

TIPP



Bitte kontrollieren Sie sowohl bei trockener wie auch feuchter Anwendung das Fließverhalten in der Sämaschine. Ablagerungen können den Saatgutfluss beeinträchtigen. Bei pneumatischen Sämaschinen ist die feuchte Behandlung zu bevorzugen.

ACHTUNG

Grainguard® Bio

Grainguard® Bio ist ein neues, innovatives Saatgutbehandlungspräparat. Basierend auf 20 ausgewählten und abgestimmten Wirk- und Nährstoffen wird die Getreidepflanze bereits während der Keimung unterstützt. Durch die Ausbildung von mehr Feinwurzeln wird der Boden intensiver durchwurzelt und kann so die Pflanze mit mehr Wasser und Nährstoffen versorgen. Detaillierte Informationen und Versuchsergebnisse finden Sie unter: seedforward.com



Lieferung:

1l oder 3l im Kanister

Haltbarkeit:

1 Jahr

Anwendung:

Saatgut 350 ml / 100 kg

Zugelassen für:

Bioland

GÄA

Naturland

Demeter

EU-Bio

Erkundigen Sie sich vor der Anwendung bei Ihrem Verband!

Impfmittel

rhizo power® Ackerbohne

Impfmittel für die Beimpfung von Ackerbohrensaatgut. Sicherstellung der Rhizobienbildung im Bestand und damit bessere Jugendentwicklung und homogenere Bestände

➔ Inhaltstoffe: <i>Rhizobium fabae</i>	Lieferung: 1 Liter Kanister	Zugelassen für: Bioland GÄA Naturland Demeter EU-Bio
Anwendung: 500 ml / 100 kg Saatgut		

rhizo power® Erbse

Impfmittel für die Beimpfung von Erbsensaatgut. Sicherstellung der Rhizobienbildung im Bestand und damit bessere Jugendentwicklung und homogenere Bestände

➔ Inhaltstoffe: <i>Rhizobium pisi</i>	Lieferung: 1 Liter Kanister	Zugelassen für: Bioland GÄA Naturland Demeter EU-Bio
Anwendung: 500 ml / 100 kg Saatgut		

Düngemittel

Elementar- schwefel 90, Granulat

Ideal zur Herbstdüngung zu Leguminosen und vor 2-jährigem Klee bzw. Klee gras. Ab Aufwandmengen von 100 kg/ha hat Elementarschwefel zudem eine phyto-sanitäre Wirkung.

Die Vergrämungswirkung auf Wildschweine und Nager hat sich über Jahre bewährt.

➔ Inhaltsstoffe: Elementarschwefel 90 % Bentonit 10 %	Lieferung: 500 und 1000 kg BB	Zugelassen für: Bioland GÄA Naturland Demeter EU-Bio
Anwendung: 50 – max. 150 kg/ha		

Elementar- schwefel plus Bor, Granulat

Anwendung und Wirkung wie Elementarer Schwefel 90. Zusätzlich enthält dieser Dünger noch 2 % Bor. Bor ist ein wichtiger Mikronährstoff für Rüben, Raps, Leguminosen und Knöllchenbakterien, Kartoffeln und weitere Kulturen. Zudem ist Bor zur Steigerung der N-Verwertung ein wichtiger Baustein.

➔ Inhaltsstoffe: Elementarschwefel ca. 78 % Bor 2 % Bentonit 10 %	Lieferung: 1000 kg BB	Zugelassen für: Bioland GÄA Naturland Demeter EU-Bio
Anwendung: 50 – max. 150 kg/ha		



Unsere Bio-Bescheinigung 2026/27:



Information über die

ZERTIFIZIERUNG

des Unternehmens

Vermarktungsgesellschaft Bio Bauern mbH
Marktplatz 19
86554 Pöttmes

nach dem Zertifizierungsverfahren gemäß Verordnung (EU) 2018/848 für

Erzeugnisse aus ökologischem Landbau

Über den aktuellen Status der Zertifizierung können Sie sich über folgenden Link oder mithilfe des QR-Codes informieren:

<https://abcert.de/service/zertifikate>



ABCERT AG
Martinstraße 42-44
DE-73728 Esslingen am Neckar
DE-ÖKO-006
www.abcert.de

Auch
im Internet
abrufbar:



Ihre Fachreferenten für Saatgut und Betriebsmittel



Stefan Weller
Bereichsleitung
Saatgut / Betriebsmittel
Tel. 08253 99 70 20 27
stefan.weller@bio-vg.de



Gerhard Lang
Fachreferent
Saatgut / Verkauf
Tel. 08253 99 70 20 27
gerhard.lang@bio-vg.de



Kevin-Marcel Eckert
Vertriebs-Innendienst /
Verkauf
Tel. 08253 99 70 20 27
kevin.eckert@bio-vg.de

➔ **Bestell-Annahme:**
Tel. 08253 99 70 20 27
Fax 08253 99 70 20 20
saatgut@bio-vg.de

Ihre regionalen Ansprechpartner für den Verkauf von Saatgut/Betriebsmitteln und den Einkauf von Druschfrüchten:



Thomas Lutz

Tel. 08253 99 70 20 19
thomas.lutz@bio-vg.de



Christian Wachtel

Tel. 08253 99 70 20 44
christian.wachtel@bio-vg.de



Michael Bauer

Tel. 08253 99 70 20 91
michael.bauer@bio-vg.de



Georg Strobl

Tel. 08253 99 70 20 93
georg.strobl@bio-vg.de



Johanna Vogt

Tel. 08253 99 70 20 45
johanna.vogt@bio-vg.de



Korbinian Ecker

Raiffeisen Ware Neumarkt-St. Veit
Tel. 08725 9 64 90 65
korbinian.ecker@raiffeisenlager.de



Vermarktungsgesellschaft

Bio-Bauern mbH

Marktplatz 19, 86554 Pöttmes

Tel. 08253 99 70 20 0

Fax 08253 99 70 20 20

buer@bio-vg.de, DE-ÖKO-006

Vertragspartner von:

